

Abschrift einer E-Mail vom 6. Mai 2008

Sehr geehrte Frau Swoboda,

ich bin Imre Kadar, meine Frau heisst Beata Borda. Wir kommen aus Ungarn (vom Plattensee), und wir wohnen in Ammerbuch-Pfäffingen (neben Tübingen). Am letzten August in 2007 in 35°C haben wir ein kleines, süßes Igel gefunden direkt beim Autobahn. Damals - vor ein paar Tage früher - haben wir eine erwachsene Igel auch gefunden, aber leider auf dem Autobahn (mögliche weise war die Mutter). Autounfall. Für uns war eindeutig: Wir müssen diese kleine Leben retten. Wir haben zu hause gebracht, und wasser gegeben zu ihm. Er hat die ganze Schale getrunken. Wie müssten sofort vor dem Internet sitzen und nachschauen was, wie, und wann müssen wir essen und trinken geben, wie muss seine „Haus“ aussehen usw. Wir haben so viel gelernt, und gefüllt wir uns: wir haben ein Baby. Er war bis eine Woche ziemlich traurig, aber mit ein paar nette Wörter, und liebe er ist Happy geworden. Wir haben viel gespielt, und wir bekommen so viele schöne, und unvergessliche Zeit.

In zwischenzeit der „kleine Baby“ ist stark, und erwachsen geworden mit 1078 gramm, und wir müssen ihm frei lassen zum Natur. Das Problem ist who wir haben ihm gefunden ist gefährlich, zu viele Autos, Traktors, Zug.

Ich denke deine Igelstation nicht nur grossartig und zeigt ein sehr menschliches und tierfreundliches siet, sondann die beste Platz für unsere „Sohn“ . Er kann mit andere Igel treffen, vielleicht wir können auch Grosseltern sein. Die Frage ist gibt es dort noch ein Platz für unsere Kleine? Wir warten Ihre - hoffentlich positive - Antworten.

Danke, und mit Freindliche Grüssen Imre Kadar und Beata Borda

